

»**D**er kürzlich verstorbene Michael Jackson hat ihn berühmt gemacht, den *Crotch Grab*, zu Deutsch: Griff in den Schritt. Oder war es nicht vielleicht umgekehrt?¹ Auch Madonna, »the great crotch-grabber and cross dresser«², ist für den Kunstgriff bekannt, und inzwischen hat dieser »viele NachahmerInnen gefunden«.³ Fantasien über diesen *Grab* – der nicht nur in Musik-Performances, sondern etwa auch bei Sportereignissen oder sonst in der Öffentlichkeit zu finden ist, wo er, als anstößig geltend, gelegentlich Ärgernis erregt⁴ – zielen, mehr oder minder ernsthaft, z. B. auf Blasenschwäche: »Der Griff in den Schritt hat mit Harndrang zu tun, jedes Kind weiß das«.⁵ Oder es gehe, wie es Jackson-bezogen an anderer Stelle heißt, um den Versuch, die Sichtbarkeit eines möglichen Ständers zu verhindern: »Was he even grabbing his crotch or was he placing his hand around that area to prevent his pelvis thrust dance move from being overshadowed by other events?«⁶ Ein Loch zuhalten, damit nichts ausläuft, die Hand auf etwas bloßstellend Erregtes legen, nicht zu viel zu sehen zu geben – auch eine Versicherung der eigenen »Vollständigkeit«⁷ wird als Herkunftsmotiv angegeben. Die Gefahr scheint zugleich von außen zu drohen: Laut eines Internetartikels reicht die Geschichte des *Crotch Grab* bis mindestens in die vorchristliche Römerzeit zurück; Männer hätten versucht, ein Unheil, etwa durch böse Blicke, durch Bedeckung des Fruchtbarkeitssitzes abzuwehren.⁸

Der Griff in den Schritt ist zunächst *männlich* konnotiert – auch in der Parodie, wenn etwa Madonna, »Emblem der Lacan-schen Triade von Haben, Sein und Scheinen«⁹, die Sache selbst in die Hand nimmt, im Griff hat und etwa im Video *Express Yourself* (1989) Michael Jackson als einen Mann nachahmt, der eher als *feminin* gilt und »der dafür bekannt ist, [jenen] übertriebenen männlichen Gestus [...] in seiner Performance zu zeigen«.¹⁰

Jackson antwortet 1993 auf die Frage der ihn interviewenden Oprah Winfrey: »Why do I grab my crotch? [...] if I'm doing a movement and I go bam and I grab myself it's ... it's the music that compels me to do it [...], it just happens, sometimes I'll look back at the footage and I go ... and I go did I do that,